

Southwest Chronicle

Für Touristen interessante Nachrichten aus dem Südwesten der USA von usa-reporter.com und usa-traveler.de

Yellowstone: Ungewöhnliche Erdbebenserie

By Stefan Kremer on December 30th, 2008

Wissenschaftler analysieren derzeit eine ungewöhnliche Erdbebenserie im Yellowstone Nationalpark. Mehr als 250 kleine Beben sind dort seit dem 26.12.2008 aufgetreten. Erdbebenserien treten im Yellowstone häufiger auf. Aber Robert Smith, Professor für Geophysik an der University of Utah, sagt, so viele Beben über so wenige Tage verteilt wären äußerst ungewöhnlich. Der stärkste Erdstoß hatte am Samstag die Stärke von 3,8. Smith sagte, es wäre schwer zu sagen, was die Erschütterungen ausgelöst habe. Der Yellowstone sei jedoch geologisch sehr aktiv. Ein Vulkan brach zuletzt vor 70.000 Jahren aus.

([Quelle](#), 29.12.2008)

Arizona: Harter Winter

By Stefan Kremer on December 29th, 2008

Der Winter hat gerade erst begonnen, da hat es Arizona schon besonders hart getroffen. In Kingman haben, eine Woche nach einem schweren Schneesturm, starke Sturmböen Stromausfälle und Gebäudeschäden verursacht. Die Temperaturen sinken außerdem weiter. Dies führte zu Eisbildung auf dem Interstate 40, was zahlreiche Unfälle auslöste. In Flagstaff hat der Feuerwehrchef die Bevölkerung aufgerufen, Flachdächer von Schnee und Eis zu befreien nachdem drei gewerblich genutzte Gebäude unter der Schneelast zusammengebrochen waren. Zahlreiche weitere Gebäude nahmen durch geplatze Wasserrohre Schaden.

([Quelle](#), 28.12.2008)

([Quelle](#), 28.12.2008)

([Quelle](#), 28.12.2008)

White Sands: Am 29.12.2008 kurz geschlossen

By Stefan Kremer on December 29th, 2008

Das White Sands National Monument in New Mexico wird am 29.12.2008 von 9 Uhr bis 13 Uhr geschlossen. Grund hierfür ist die Errichtung einer neuen Entrance station, die das alte Bauwerk aus den 1930ern ersetzen wird. Neue Telefonkabel werden zudem erlauben, erstmalig Kreditkarten als Zahlungsmittel zu akzeptieren. Eine zweite Station weiter im Parkinneren wird an Tagen mit hohem Besucherandrang Rückstaus lindern.

([Quelle](#), 28.12.2008)

Sequoia: Stromausfall führt zu Schließungen

By Stefan Kremer on December 29th, 2008

Wer einen Besuch des Sequoia Nationalparks über den Jahreswechsel plant sollte sich vorher beim National Park Service erkundigen. Ein Stromausfall, der seit dem 25.12.2008 anhält, hat zu Gebäudeschließungen in der Gegend um Lodgepole und Giant Forest geführt. Die Schließungen begannen am 27.12.2008 um 21 Uhr, da weder Elektrizität noch fließendes Wasser vorhanden und aufgrund dessen auch keine sanitären Anlagen betriebsbereit sind. Offizielle des Parks teilten mit, die Schließungen würden mindestens zwei Tage andauern.

Das betroffene Gebiet beginnt am Hospital Rock und beinhaltet den Giant Forest einschließlich des Giant Forest Museum und dem General Sherman Tree, Lodgepole, die Wuksachi Lodge und die Wolverton Winter Play Area. "Wir bedauern es zutiefst, diese Maßnahmen ergreifen zu müssen", sagte Dan Pontbriand, Sequoia District Ranger. "Uns ist bewusst, das momentan eine besondere Zeit ist, um die Schönheit des Parks im Winter zu bewundern. Dennoch müssen wir die Sicherheit unserer Angestellten und Besucher gewährleisten. Wir werden alles Erdenkliche unternehmen, um das Gebiet zum frühest möglichen Zeitpunkt wieder zu eröffnen."

Andere Gebiete im Park sind unterdessen auch weiter geöffnet, und Parkranger arbeiten mit Besuchern eng zusammen, um alternative Aktivitäten anzubieten.

Aktuelle Informationen kann man unter 559-565-3134, Fragen bezüglich der Wuksachi Lodge unter 559-565-4070 abrufen.

([Quelle](#), 28.12.2008)

Nationalparks: Luftverschmutzung außer Kontrolle

By Stefan Kremer on December 28th, 2008

Die weiten, unbewohnten Gebiete der Vereinigten Staaten sind vor Luftverschmutzung aus Kohlekraftwerken nicht geschützt. Schwefeldioxid erzeugt sauren Regen, Quecksilberemissionen vergiften Flüsse. Stickoxide und Sulfate erzeugen Smog und Dunst. Aus all diesen Gründen hat der Kongress 1977 den Clean Air Act erlassen, um dem Umweltschutz bei der Aufgabe, die Luft in Nationalparks, Wildnisgebieten und anderen Gebieten landschaftlichen oder historischen Wertes rein zu halten, genüge zu tun. Keine Regierung hat bisher jedoch auf dieses Gesetz Rücksicht genommen, weder Demokraten noch Republikaner. Vor zwei Wochen hat die Antiregulationskommission im Office of

Management and Budget Ozonstandards abgeschafft, die Flora und Fauna einen stärkeren Schutz geboten hätten. Und die Umweltschutzorganisation, Widerstand aus den eigenen lokalen Unterorganisationen und dem National Park Service ignorierend, nähert sich dem Standpunkt, die Errichtung von Kohlekraftwerken nahe den Parks und Wildnissen zu erleichtern, ohne dass diese Emissionsschutz installieren.

Der Ausbau der Nationalparks war einer von zwei großen Naturschutzversprechen von Präsident Bush in seiner 2000er Wahlkampfkampagne. Das andere war seine Zusage, die Treibhausgasemissionen zu kontrollieren. Letzteres gab er mit der Ablehnung der Unterzeichnung des Kyoto-Protokolls auf. Was die Nationalparks betrifft hat Präsident Bush deren Budgets erhöht und in einer gesonderten Kampagne für erhöhte private Zuwendungen gesorgt. Unglücklicherweise ist sein Enthusiasmus für reinere Luft nicht annähernd so groß wie seine Verbundenheit zur Industrie.

2003 zum Beispiel löste sein Versprechen, den Clean Air Act zu überarbeiten (bekannt als Clear Skies), Widerstand aus, da es dem National Park Service und anderen Organisationen erschwert hätte, den Bau neuer Kraftwerke abzulehnen. 2005 erlaubte ein ansonsten guter E.P.A. Plan, der die Reduzierung der Luftverschmutzung durch Kraftwerke östlich des Mississippi forderte (Clean Air Interstate Rule), auch vielen der umweltschädlichsten Kraftwerke, auf teure Emissionsschutzmaßnahmen zu verzichten. Und in 2006 hat das Weiße Haus ein eingebrachtes Gesetz abgeschwächt, das den Feinstaub in großem Maße reduziert hätte, der die Aussicht in vielen Nationalparks reduziert.

Die Luft in den Nationalparks wird noch schlechter werden, wenn die Regierung analog ihrer letzten Gesetze weitermacht und den Weg für neue Kraftwerke, bei denen Parks in deren Windrichtung liegen, öffnet. Mitglieder des Kongresses und nahezu aller Naturschutzorganisationen haben Präsident Bush gebeten, seine ruinösen Ideen aufzugeben. Dies würde nicht nur den Parks zugute kommen, sondern auch etwas Positives an der Amtsperiode von Präsident Bush hinterlassen.

[\(Quelle\)](#)

San Francisco: Demonstration im Westfield Centre

By Stefan Kremer on December 26th, 2008

Eine Gruppe von 50 bis 75 maskierten Demonstranten haben am 20.12.2008 das Westfield [San Francisco](#) Centre in San Francisco gestürmt, Mülleimer umgeworfen und einen Kiosk beschädigt. "Es war wie Anarchie", sagte Sam Cantrell, der Sonnenbrillen in einem Kiosk nahe der Rolltreppen im Erdgeschoss verkauft, wo sich die Demonstranten sammelten. "Alle schrien", sagte er. "Einige begannen, die Rolltreppen in falscher Richtung hinaufzulaufen. Die Leute griffen ihre Kinder und liefen davon." Der Vorfall begann gegen 18:30 Uhr als viele Käufer am letzten Samstag vor Weihnachten die Mall besuchten. Einige Demonstranten warfen mit Essen, sagte die Polizei. Andere versuchten, einen großen Blumenkübel auf das Food Court herabzuwerfen. Laut Aussagen des Mall Management waren die Protestanten Teil

einer Demonstration, die Solidarität mit dem "griechischen Aufstand" demonstriert, die im Mission District am frühen Nachmittag begonnen hatte. Ein internationaler Tag der Aktion wurde für diesen Samstag ausgerufen, um gegen den Tod eines jungen Mannes in Griechenland Anfang Dezember zu demonstrieren.

[\(Quelle, 22.12.2008\)](#)

Las Vegas: Neues Kasino Encore öffnet am 22.12.2008

By Stefan Kremer on December 20th, 2008

Während die Konkurrenz derzeit gegen fallende Aktienkurse und möglichen Bankrott kämpft sitzt Steve Wynns Firma Wynn Resorts Ltd. sicher im Sattel und wird am Montag ihr neuestes Kasino eröffnen: das 2,3 Milliarden Dollar teure, 2.000 Hotelzimmer umfassende Hotel und Kasino "Encore". Es ist an das 3 Jahre alte Wynn Las Vegas am Strip angebaut und öffnet zu einer Zeit, in der Las Vegas seine schlimmste Rezession erlebt. Aber Wynn ist zuversichtlich, diesem Sturm zu trotzen. "Ich persönlich schulde niemandem auch nur einen Dime, und die Firma ist stark wie ein Fels", sagte der 66-jährige Wynn. "Das ist auch der Grund, warum wir in den S&P 500 Aktienindex aufgenommen wurden. Wir sind nicht in Gefahr. Wir sind sehr glücklich."

Wynn Resorts, die ebenfalls das Wynn Macao in China mit 600 Zimmern betreibt und die Eröffnung des Encore Macao zu Weihnachten 2009 anstrebt, hat jedoch auch unter der derzeitigen Wirtschaftskrise gelitten. Während Wynns Unternehmen rund 50 Prozent des Aktienwerts in diesem Jahr verloren hat liegt der Verlust des Rivalen MGM Mirage allerdings bei 80 Prozent und bei Sands sogar bei 90. Beide mussten aggressive Maßnahmen ergreifen, um ihre Liquidität zu erhalten. So verkaufte MGM Mirage letzte Woche das Treasure Island für 775 Millionen Dollar; ein Hotel, das Wynn erbaute und betrieb, bis er es im Jahr 2000 verkaufte.

[\(Quelle, 20.12.2008\)](#)

Glen Canyon: Feuer zerstört 20 Boote

By Stefan Kremer on December 20th, 2008

Ein Feuer an der Halls Crossing Marina in der Glen Canyon National Recreation Area am Lake Powell in Utah hat 20 Boote zerstört. 130 weitere Schiffe konnten von Feuerwehrleuten und Parkrangern gerettet werden. Das Feuer brach in einer Bootshalle gegen 23:30 Uhr am 18.12.2008 aus und war um 3 Uhr am 19.12.2008 gelöscht. Glen Canyon Superintendent Stan Austin sagte, die Feuerwehr habe verhindert, dass der Brand noch weitaus schlimmere Folgen gehabt hätte. Die Anlagen der Marina wurden schwer beschädigt, aber es gab keine Verletzten, und auch die Boote der Parkverwaltung seien unbeschädigt.

[\(Quelle, 20.12.2008\)](#)

Las Vegas: Schnee und Flugausfälle

By Stefan Kremer on December 18th, 2008

Ungewohnt präsentiert sich derzeit Las Vegas. Die mitten in der Wüste gelegene Spielerstadt ist derzeit von einer Schneedecke überzogen. Auch der McCarran Airport musste kurzfristig den Flugverkehr einstellen, den er verfügt über keinerlei Schneeräumgerät oder Enteisungsmöglichkeiten. Meteorologe Andrew Gorelow sagte, bis zu 10 inch könnten in den Vorstädten an den westlichen Ausläufern der Spring Mountains fallen. Ein starker Pazifiksturm mit arktischen Winden ist durch die Gegend gezogen und hat Schnee gebracht. Wenn mehr als 3 inch Schnee fallen bricht dies den Dezember-Rekord von 2 inch aus dem Jahr 1967. Der Schneerekord für Las Vegas liegt bei 9 inch und stammt von 1974.

([Quelle](#), 17.12.2008)

([Quelle](#), 18.12.2008)

([Quelle](#), 18.12.2008)

Grand Canyon: Highway 64 geschlossen

By Stefan Kremer on December 18th, 2008

Wegen Schneefalls und Glatteis wurde der Desert View Drive, Highway 64, am South Rim des [Grand Canyon](#) geschlossen. Die Hermits Road ist ebenfalls von der Schließung betroffen. Damit ist das South Rim derzeit nur über den Südeingang des Parks via Tusayan zu erreichen. Aber auch hier besteht Rutschgefahr. Die Sperrung wird bis auf weiteres andauern. Den aktuellen Straßenzustand kann man unter <http://www.az511.com/hcrsweb/hcrsweb.jsp> nachschlagen.

([Quelle](#), 17.12.2008)

South Lake Tahoe: Zwangsschließung von zwei Hotels

By Stefan Kremer on December 16th, 2008

Wegen ausstehender Steuerzahlungen in Höhe von fast \$200.000 hat die Stadt die beiden Hotels "Cedar Lodge" und "The Block" geschlossen. Mit elf Fahrzeugen, darunter 3 Polizeiwagen, waren Bedienstete der Stadt am 11.12.2008 zu den beiden Hotels gefahren, um eine Schließungsverfügung des El Dorado County vom 29.08.2008 umzusetzen. Gäste der Hotels, die zu dem Zeitpunkt der Schließung anwesend waren, durften noch wohnen bleiben. Für alle übrigen bleiben die Hotels geschlossen, bis die Steuerschulden beglichen sind.

([Quelle](#), 12.12.2008)

San Francisco: Fehler im Census führt zu Bevölkerungszuwachs

By Stefan Kremer on December 14th, 2008

Der U.S. Census von 2007, eine Bevölkerungsschätzung, hat in [San Francisco](#) satte 34.209 Menschen schlichtweg vergessen. Wie das geschehen konnte, ist bisher unklar. Nun beträgt die Stadtbevölkerung offiziell 799.183, was dazu führt, dass die Stadt mehr Geld vom Bund und Land erhält. Der Gouverneur von Kalifornien, Arnold Schwarzenegger, hat schon seit längerem gemeint, es gäbe mehr als 800.000 San Franciscans. Bürgermeister Gavin Newsom behauptet sogar, es wären mehr als 860.000. Der U.S. Census wird jedes Jahr geschätzt. Die nächste reale Bevölkerungszählung wird 2010 durchgeführt.

([Quelle](#), 13.12.2008)

Utah: Erneuter Rückzug des BLM

By Stefan Kremer on December 14th, 2008

Unter dem Druck von Naturschutzgruppen hat der BLM in Utah erneut 80.000 acres Land nahe Fillmore und Fishlake National Forest von der Versteigerung zur Öl- und Gasförderung am 19.12.2008 zurückgezogen. Die Parzellen werden nun vom Fillmore Field Office begutachtet, was erst nach Amtsantritt des nächsten US-Präsidenten abgeschlossen sein wird. Damit ist nun über die Hälfte der ursprünglich zur Versteigerung vorgesehenen Flächen erstmal ausgeschlossen. Die endgültige Liste umfasst noch 132 Parzellen mit 164.000 acres.

([Quelle](#), 13.12.2008)

San Francisco: Balclutha im Trockendock

By Stefan Kremer on December 14th, 2008

Das Maritime Museum in [San Francisco](#) ist derzeit um eine Attraktion ärmer. Der Rahsegler NHL Balclutha von 1886 wurde zur Restaurierung von zwei Schlepplern über die Bay nach Alameda manövriert. Im Februar 2009 kann man sie wieder im Maritime Museum bewundern.

([Quelle](#), 12.12.2008)

Horseshoe Bend – die wohl schönste Colorado-Schleife

By Stefan Kremer on December 10th, 2008

Auf dem kurzen, 15-minütigen Fußmarsch zum [Horseshoe Bend](#) bleibt dem Besucher diese wunderbare Schleife des Colorado Rivers zunächst völlig verborgen. Die Landschaft ist flach, mit einigen vereinzelt Felsen gespickt. Doch dann öffnet sich plötzlich vor einem eindrucksvoll die tiefe Schlucht des Flusses in ihrer vollen Pracht. Es ist eines der beliebtesten

Fotomotive des Colorado überhaupt, und der Overlook erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Der Horseshoe Bend stellt somit neben dem weitaus bekannteren Antelope Canyon ein zweites, sehenswertes Naturziel dar, das bei einem Besuch in Page auf das Besuchsprogramm gehört.

Michael gibt in seiner neuesten Reportage außerdem einige Fototipps.

Pismo Beach: Schmetterlinge sind zurück

By Stefan Kremer on December 10th, 2008



Die Eukalyptusbäume in Pismo Beach wimmeln vor Monarchfaltern. Tausende von ihnen kehren im Spätherbst und Winter zum Pismo Beach Butterfly Grove zurück und hängen in farbenprächtigen Knäueln von den hohen Eukalyptusbäumen entlang des Highway 1. Sie bleiben dort bis Februar. Dieses Jahr ist die Zahl der wandernden Schmetterlinge jedoch geringer. Etwa 14.500 sind derzeit in Pismo Beach zu bewundern. Drei Jahre zuvor waren es noch 56.000. Dies liegt am mangelnden Regen in Kalifornien, so der Mitarbeiter des State Parks, Ernie Glenesk. Die Larven des Monarchfalters ernähren sich ausschließlich von Seidenpflanzen, die in trockeneren Klimaperioden weniger gedeit.

(Quelle, 09.12.2008)

Mehr Informationen zur Pismo Beach Butterfly Grove sowie zahlreiche Fotos findet man unter <http://www.monarchbutterfly.org/grove.htm>.

Horseshoe Bend – ein Highlight bei Page

By Micha on December 9th, 2008

Horseshoe Bend

Bei einem Besuch in Page ist nicht nur der Antelope Canyon quasi Pflicht, sondern es empfiehlt sich auch ein Besuch am beeindruckenden Horseshoe Bend. Dazu ist kein großer Aufwand nötig; von Page ist es nur eine kurze Fahrt, und nach 15 Minuten Fußweg hat man die Coloradoschleife erreicht.

Den vollständigen Artikel findet Ihr auf: <http://www.canyon-trails.de>

Las Vegas: Knievel-Stunt für neuen Vulkan am Mirage

By Stefan Kremer on December 9th, 2008

Der am Montag offiziell vorgestellte, für 25 Millionen Dollar neu gestaltete Vulkan des The Mirage Hotel und Kasino in Las Vegas wird zum Jahreswechsel Schauplatz eines gewagten Stunts. Robbie Knievel, Sohn des legendären Stuntman Evil Knievel, wird als Bestandteil einer Silvestershow im Fernsehen mit seinem Motorrad über den Vulkan springen. Knievel sagte, dieser Stunt werde vermutlich sein letzter in den Vereinigten Staaten sein.

Der neue Vulkan wurde von der Firma WET entworfen, die auch für die Bellagio Wasserfontainenshow verantwortlich ist. Zu einem Soundtrack von "Grateful Dead"-Schlagzeuger Mickey Hart und Zakir Hussain wurde der Vulkan um 17 Uhr enthüllt.

(Quelle, 09.12.2008)

Nationalparks: Waffen ab Januar erlaubt

By Stefan Kremer on December 6th, 2008

Eine Anweisung des Innenministeriums vom 05.12.2008 wird Personen künftig erlauben, geladene Waffen in einem Nationalpark oder einem Naturschutzgebiet mitzuführen. Im Gegensatz zu ursprünglichen Plänen sind an diese Regelung aber Auflagen verknüpft. Der Waffenträger muss eine Erlaubnis für den Waffenbesitz vorweisen können, und der Bundesstaat, in dem sich der Park befindet, muss seinerseits dem Waffentragen in seinen Parks zugestimmt haben. Diese neue Regelung löst eine Anordnung aus der Reagan-Ära ab, die vorschrieb, dass Waffen entladen und nicht einfach erreichbar verstaut sein müssen, wie beispielsweise in einem Kofferraum.

Die National Rifle Association begrüßte die Gesetzesänderung, die im nächsten Monat noch vor dem Amtsantritt von Barack Obama in Kraft treten wird. Bill Wade, Präsident der Coalition of National Park Service Retirees, kommentiert die Entscheidung folgendermaßen: "Erneut haben die politischen Führer in der Bush-Administration die Meinung der amerikanischen Öffentlichkeit ignoriert und sind dem politischen Druck der National Rifle Association erlegen. Diese Regelung wird Besucher, Angestellte sowie die wertvollen Naturressourcen der Nationalparks gefährden. Wir werden alles daransetzen, dieses Gesetz rückgängig zu machen, um zu einem vernünftigen Umgang mit Waffen in Nationalparks, wie er seit Jahrzehnten funktioniert hat, zurückzukehren." Das Gesetz zu kippen wird jedoch ein langwieriger Prozess, der Monate oder gar Jahre dauern könnte, da der gesamte Gesetzgebungsprozess wiederholt werden müsste.

(Quelle, 05.12.2008)

Grand Canyon: Zwei Kondorküken lernen fliegen

By Stefan Kremer on December 6th, 2008

Der [Grand Canyon](#) ist nicht nur eine spektakuläre Landschaft, sondern auch ein Ökosystem mit zahlreichen Biotopen. Eines dieser Biotope bewohnt seit 1996 wieder der Kalifornische Kondor. In einem einzigartigen Unterfangen wurden einige Vögel wieder ausgewildert nachdem die Vogelart zuletzt 1922 am Grand Canyon gesichtet wurde und 1982 auf ganze 22 Stück zusammengeschrumpft war. 1987 lebten alle verbliebenen Kalifornischen Kondoren in Gefangenschaft. Seither hat sich die Population leicht erholt und beträgt heute weltweit 320, wovon 70 am Grand Canyon leben. Die langsame Regeneration hat mit der langen Lebenserwartung der Vögel zu tun, die dadurch erst im Alter von sechs Jahren geschlechtsreif werden und durchschnittlich nur alle zwei Jahre ein Ei ausbrüten.

Dieses Jahr sind nun zwei neue Kondorenküken geschlüpft und können in den Lüften über dem Canyon beobachtet werden. Kondor 472 wurde am 16.10.2008 zum ersten Mal über dem Canyon fliegend gesehen. Der zweite Vogel, Kondor 476, wurde im September erstmals fliegend gesehen. Seine Mutter, Kondor 133F, ist der letzte noch lebende Kalifornische Kondor der ursprünglich ausgewilderten Population von 1996.

([Quelle](#), 04.12.2008)

Death Valley: Mehrere Erdbeben in der Wüste

By Stefan Kremer on December 3rd, 2008

Eine Reihe mittlerer Erdbeben hat das [Death Valley](#) erschüttert. Das stärkste Beben erreichte am 02.12.2008 um 08:53 Uhr eine Stärke von 4,1 auf der Richterskala. Das Epizentrum lag 14 Meilen nördlich der kleinen Stadt Trona in der Mojave Wüste. 12 Minuten zuvor hatte ein Beben der Stärke 3,7 die gleiche Gegend getroffen. Kurze Zeit nachher folgte eines der Stärke 3,2. Wie bei allen Erdbeben gab es eine 5 prozentige Chance, dass das Beben nur ein Vorbeben eines größeren Bebens war, sagte Kate Hutton, Seismologin des California Institute of Technology in Pasadena. Jodi Miller vom San Bernardino County Sheriff's Department sagte, es gebe keine Meldungen über Verletzte oder Sachschäden in der nur spärlich bevölkerten Gegend 170 Meilen nordöstlich von Los Angeles.

Seit dem 25.11.2008 gab es rund ein dutzend Erdbeben der Stärke 3,0 und höher in dieser Gegend, einschließlich eines weiteren der Stärke 4,1 am letzten Sonntag. Die Region wird von mehreren Verwerfungen durchkreuzt und aufgrund von geothermalen Aktivitäten immer wieder von Erdbebenschwärmern erschüttert.

([Quelle](#), 02.12.2008)

Condor Eintagsfliegen: Viva Las Vegas

By Micha on December 2nd, 2008

Pünktlich zu Nikolaus bringt Condor die neuen "Eintagsfliegen" heraus. Von Donnerstag (4.12.) um 10 Uhr bis Samstag (6.12.) um 23.59 Uhr kann man die Eintagsfliegen auf der Kurzstrecke schon ab 49 EUR buchen. Auf der Langstrecke ist dies ab 199 EUR möglich. Condor bietet insgesamt 100.000 Tickets für einen Abflugzeitraum bis April an. Wer also Weihnachten, Sylvester oder aber das Frühjahr im Südwesten verbringen möchte, für den sind sicherlich einige Flüge nach [Las Vegas](#) dabei.

[Hier](#) geht's direkt zu den Eintagsfliegen nach Las Vegas.

[Hier](#) die Kurzfliegenpreise und [hier](#) die Langfliegenpreise.
